



Konzept zum Schülerfeedback an der KHS

1. Ziele des Schülerfeedbacks

Schülerfeedback ist ein Verfahren, um die Partizipation der Schülerinnen und Schüler auch für den Bereich der Unterrichtsentwicklung zu nutzen. Die Unterrichtsqualität kann so verbessert und an die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Zudem kann das Schülerfeedback die Lehrer-Schüler-Beziehung und die Beziehung der Lernenden untereinander stärken, die Kommunikation verbessern und zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen beitragen.

2. Gegenstand des Schülerfeedbacks

Gegenstand des Schülerfeedbacks sind Befragungen...

- a) zur *allgemeinen Unterrichtsqualität* im Fachunterricht der Lehrkräfte in möglichst allen Lerngruppen. Grundlage hierfür sind die Tiefenstrukturen des Unterrichts: (kognitive) Aktivierung, wahrgenommene Unterstützung und Klassenführung.
- b) zum *sozial-emotionalen Bereich* auf Schulebene bzw. auf Ebene einzelner Jahrgänge.

3. Regelungen zu den einzelnen Feedbackverfahren

3.1 Feedback zur allgemeinen Unterrichtsqualität

Beim Feedback zur allgemeinen Unterrichtsqualität sollen die Lehrkräfte in der Durchführung dahingehend unterstützt werden, dass allgemeine Befragungsisems des IQSH zur Verfügung gestellt werden. Inhaltliche Schwerpunkte können frei gewählt werden, um die datengestützte Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler aus der individuellen Perspektive bestmöglich zu fördern. So soll die Akzeptanz und die Wirksamkeit des Verfahrens erhöht werden.

Jede Lehrkraft holt mindestens einmal im Schuljahr in mindestens zwei Lerngruppen¹ innerhalb eines vierwöchigen Zeitraums am Ende des Schuljahres ein Feedback zum Unterricht ein. Vor der Durchführung tragen alle Lehrkräfte Fach und Lerngruppe(n) in eine von der Schulleitung erstellte Liste ein. So soll sichergestellt werden, dass möglichst alle Lerngruppen möglichst gleichmäßig am Schülerfeedback beteiligt sind. Sollte eine Lerngruppe in einem Schuljahr keine Möglichkeit erhalten, Feedback zu geben,

¹ Lehrkräfte, die mit höchstens 75% der regelmäßigen Unterrichtsverpflichtung beschäftigt sind, können das Feedback auf eine Lerngruppe begrenzen.

stellt die Schulleitung sicher, dass die Schülerinnen und Schüler dieser Lerngruppe im drauffolgenden Schuljahr einbezogen werden.

Die Lehrkräfte wählen Befragungsisems nach Schwerpunkten aus dem vom IQSH bzw. der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellten Fragenkatalog zur allgemeinen Unterrichtsqualität aus. Eigene Items können hinzugefügt werden. Die Anzahl der Items und deren Formulierung soll dem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Die Vorgaben des Erlasses zum Schülerfeedback §4 Abs. 6 sind zu berücksichtigen.

Die Lehrkraft entscheidet individuell über den Einsatz eines Feedbacktools. Sowohl LeOniE.SH als auch andere digitale Umfragetools, die den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen und die Anonymität wahren, können genutzt werden.

Bei der Durchführung des Schülerfeedbacks sind folgende Phasen zu berücksichtigen:

- a) Schwerpunkte für das Feedback festlegen
- b) Lerngruppe auf das Schülerfeedback vorbereiten
- c) Durchführung der Befragung
- d) Befragung auswerten und mit der Lerngruppe besprechen
- e) Maßnahmen festlegen
- f) Maßnahmen umsetzen und die Wirksamkeit überprüfen

Die Ergebnisse zum Feedback verbleiben allein bei der einzelnen Lehrkraft und werden weder auf Ebene der Schule, noch in den Fachschaften statistisch ausgewertet.

Die Lehrkräfte tauschen sich in den Jahrgangsteams/Fachteams/Fachkonferenzen über die Durchführung des Schülerfeedbacks aus. Hier soll es um die Gesamtbetrachtung des Verfahrens und die Sammlung möglicher Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung gehen. Die individuellen Feedbackergebnisse einzelner Lehrkräfte sollen nicht offengelegt werden.

3.2. Feedback zu sozial-emotionalen Kompetenzen

Beim Feedback zu sozial-emotionalen Kompetenzen steht eine schulweite Befragung oder die Befragung eines Jahrgangs im Mittelpunkt. Die Befragung wird einmal im Jahr vor den Osterferien durchgeführt.

Befragungsinhalte und mögliche Zielgruppen werden durch eine Arbeitsgruppe in enger Absprache mit der Schulleitung festgelegt. Befragungsisems können aus dem vom IQSH zusammengestellten Fragenkatalog ausgewählt werden.

Die Durchführung der Befragung erfolgt über einen QR-Code, der zentral durch die Schulleitung erstellt und an die Klassenleitungen weitergegeben wird.

Nach Auswertung der Ergebnisse durch die Arbeitsgruppe werden die Ergebnisse der Lehrerkonferenz, der Schüler- und Elternvertretung vorgestellt. Die Schulkonferenz beschließt auf Vorschlag der Arbeitsgruppe daraus resultierende Maßnahmen für die Qualitätsentwicklung und Präventionsarbeit der Schule.

4. Verarbeitung von Feedbackdaten und Gewährleistung der Anonymität

Bei der Durchführung der verschiedenen Feedbackverfahren wird gewährleistet, dass...

- die Schülerinnen und Schüler anonym bleiben,
- keine Fragen, die Rückschlüsse auf einzelne Schülerinnen oder Schüler schließen lassen könnten, verwendet werden,
- Feedback von Schülerinnen und Schülern nicht in die Leistungsbewertung einfließt,
- die Lehrkraft, an die das Feedback gerichtet ist, ausschließlich Zugriff auf die Ergebnisse hat,
- bei einer Auswertung auf Fachebene mindestens fünf Lehrkräfte in diesem Fach ein Feedback eingeholt haben müssen,
- bei einer schulweiten Auswertung Feedbackdaten von Lehrkräften anonymisiert werden.
- Feedbackdaten von Lehrkräften nicht für eine dienstliche Bewertung verwendet werden.

5. Evaluation des Feedbackverfahrens

Das Verfahren zum Schülerfeedback wird mindestens alle zwei Jahre evaluiert. Dazu werden die Mitglieder der Lehrerkonferenz, der Schülervertretung und der Elternvertretung zu ihren Erfahrungen und Veränderungsideen beteiligt. Veränderungen des Konzeptes werden dem Personalrat zur Mitbestimmung und weiteren Gremien zur Stellungnahme vorgelegt.

März 2026